



**EUROPEAN GARDEN
HERITAGE NETWORK**

Stiftung Schloss Dyck
D - 41363 Jüchen
Fon: +49 21 82 / 824-0
Fax: +49 21 82 / 824-110
E-Mail: info@eghn.eu
Web: www.eghn.eu

**PRESSEMITTEILUNG
(SPERRFRIST: 23.06.2023; 19:00)**



Europäischer Gartenpreis 2023 | European Garden Award 2023

Auszeichnungen für historische Gärten, zeitgenössische Anlagen und Maßnahmen der Klimaanpassung

Mehr als 120 Preisträger aus 21 Ländern haben seit 2010 mit einer Auszeichnung durch den Europäischen Gartenpreis bereits das Gütesiegel für herausragende Leistungen zeitgenössischer Gartenkunst oder des Managements und der Entwicklung des gartenkulturellen Erbes erhalten.

Der Landrat des Rhein-Kreis Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke, eröffnete die diesjährige Preisverleihung am Nachmittag des 23. Juni 2023 in Schloss Dyck. Es freuten sich zwei Gewinner aus den Niederlanden und ein Gewinner aus Deutschland über die Auszeichnung mit 1. Preisen. Die sechs 2. Preise gingen nach Großbritannien (2) sowie nach Italien, Dänemark, Lettland und Frankreich.

Dank einer Förderung für das Projekt zur klimaneutralen Schloss- und Parkanlage durch das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ konnte die Stiftung Schloss Dyck drei Gewinner in der Kategorie „**Maßnahmen der Klimaanpassung in historischen Parks und Gärten**“ auszeichnen. Alle drei Gewinner zeigen - bei ganz unterschiedlicher Ausgangsbasis und Zielen -, dass solche Maßnahmen zugleich auch neue urbane, landschaftliche und ökologische Qualitäten schaffen können.

Hier ging der **1. Preis** an das Projekt **Zuidpolder Barendrecht** (Planung: ARCADIS) in den Niederlanden. Dieser rund 110 Hektar große Landschaftspark bei Rotterdam schafft neue Seen als attraktiven Speicherraum für Wasser, mit dem in Trockenzeiten die Stadt versorgt werden kann, bietet zahlreiche Freizeitangebote und neue Wegeverbindungen und erhöht die Biodiversität. Dies alles ist hier in einer Form gelungen, die dem Idealbild entspricht, das viele Menschen von einer typischen, über viele Jahre gewachsenen niederländischen Landschaft haben.

Zweite Preise gingen ins dänische Kokkedal und an Knepp Estate and Gardens in Großbritannien. In Kokkedal reduzieren die 35 Einzelprojekte des **Kokkedal Climate Adaption Plan** (Planung: Schønherr)

die Hochwassergefahr in einem Wohngebiet, lassen (Regen)Wasser mit Spaß erleben, bieten neue Freizeitangebote und schaffen attraktive, naturnahe Wegeverbindungen.

Im historischen Garten von **Knepp Estate** (Planung: Tom Stuart-Smith) wurden durch Bauschutt verschiedene Kleinklimate geschaffen und 900 Pflanzenarten gepflanzt, die für trockene und nährstoffarme Böden besonders geeignet sind. Zusammen mit Wildpflanzen bilden sie Pflanzengesellschaften, die die Biodiversität enorm verbessern.

In der Kategorie „**Management oder Entwicklung eines historischen Parks oder Gartens**“ wurden in diesem Jahr zwei Gärten ausgezeichnet, die ihre Entstehung und jahrzehntelange Weiterentwicklung dem Wirken und Wissen den Gartenarchitektinnen und Pflanzenexpertinnen Mien Ruys bzw. Beth Chatto verdanken. Die Gärten in den Niederlanden und Großbritannien inspirieren Gärtnerinnen und Gärtner seit vielen Jahrzehnten und bieten heute umfangreiche Kursangebote für viele Zielgruppen.

Gut sieben Jahrzehnte lang hat die Niederländerin Mien Ruys in ihrem Garten mit Pflanzkonzepten experimentiert und ihr Wissen um Pflanzen und Gestaltung mit den jeweils aktuellen Trends des Gartendesigns verbunden. So lässt sich heute die Gartengeschichte des 20. Jahrhunderts in den zahlreichen Gartenräumen erleben. Eine Stiftung erhält dieses Erbe, fügt aber auch Gärten hinzu, die aktuelle Trends beeinflussen und Antworten auf neue Herausforderungen geben. Daher geht der **1. Preis** in dieser Kategorie an die **Tuinen Mien Ruys**.

Ein weiteres Mekka für Gartenliebhaber sind die Gärten von **Beth Chatto** in England, die mit einem der beiden **zweiten Preise** ausgezeichnet wurde. Schon in den 1960er Jahren, als Beth Chatto ihren Privatgarten begann, hatte sie großen Wert daraufgelegt, die richtige Pflanze am richtigen Ort zu verwenden und damit auch bei nährstoffarmen Böden und ohne Bewässerung attraktive Gärten zu schaffen. Ein Thema das heute aktueller ist als je zuvor.

Ebenfalls mit einem **2. Preis** ausgezeichnet wurden die im **Kemeru Resort Park** in Jūrmala (Lettland) durchgeführten Maßnahmen. Pavillons, Brücken, Inseln und ein Wasserturm, die charakteristisch und prägend für diesen Kurpark aus dem Jahre 1839 sind, wurden auf der Basis historischer Fotos rekonstruiert. Neue Wege, ein Spielplatz und eine Ausstellung sowie eine Allee und zahlreiche weitere neue Pflanzungen passen den Park behutsam an aktuelle Anforderungen an.

In der Kategorie „**Entwurf oder Konzept eines zeitgenössischen Parks oder Gartens**“ ging der **1. Preis** in die Stadt Augsburg, wo auf einem ehemaligen Kasernengelände der **Westpark Augsburg** (Planung: Lohaus – Carl -Köhlmos) entstanden ist. Ein mäandrierendes Band führt als Leitlinie durch den Park und bindet ihn an die umgebenden Landschaftsräume an. Es wechselt seine Breite, einzelne Bahnen driften auseinander und verbinden sich wieder. Viele Zwischenräume bieten Sport- und Spielmöglichkeiten. Auch Rasenhügel und Findlinge, aus denen zum Teil Wasser sprudelt, laden zum Spielen ein. Andere Flächen zeigen Pflanzungen mit amerikanischem Schwerpunkt, Stauden- und Gräserfelder, durch die man hindurchstreifen kann.

Der **Parco Portello** (Planung: LAND und Charles Jencks) in Mailand (Italien) verbindet postmoderne, philosophische Gestaltungskonzepte mit dem Angebot an die Bewohner der Stadt, Natur und Ruhe zu genießen. Spiralförmige Wege lassen Hügel als grüne Skulpturen erleben, Teiche sind von Bäumen und Bänken gesäumt und lineare Strukturen bieten zahlreiche Blüherlebnisse. Der **2. Preis** würdigt auch die Integration dieses ehemaligen Werksgeländes in das großräumige Grünkonzept Mailands.

(Pressemitteilung: Europäischer Gartenpreis 2023 | Seite 3)

Einen **zweiten Preis** gab es auch für den Park **Petite Saussaie** (Planung: paysarchitectures) in Vitry-sur-Seine (Frankreich). Der Lauf des gleichnamigen Baches – und damit die Geschichte des Ortes – wurde wieder sichtbar gemacht. Er wird durch ein Aquädukt in einer sehr modernen und zurückhaltenden Formensprache so geführt, dass auf verschiedenen Ebenen sehr attraktive Plätze entstehen und das Wasser nun Kinder und Erwachsene zur Beobachtung und zum Spielen einlädt.

Detaillierte Angaben zu den Preisträgern (ab 23.06.2023, 19:15), zum EGHN und zum Europäischen Gartenpreis finden Sie auf der Webseite des EGHN www.eghn.eu, des Europäischen Gartenpreises <http://www.europaischergartenpreis.eu> und in der Publikation, die als PDF hier verfügbar ist: <https://www.eghn.org/wp-content/uploads/2023/06/EGA-EGP-bilingual-2023.pdf>

Diese Pressefotos stehen als Download zur Verfügung:

3 Bilder zu den 1. Preisen über diesen Link:

<https://www.eghn.org/wp-content/uploads/2023/06/1st-Prizes.zip>

6 Bilder zu den 2. Preisen über den Link:

<https://www.eghn.org/wp-content/uploads/2023/06/2nd-Prizes.zip>

KONTAKTE:

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Anja Spanjer

Stiftung Schloss Dyck

+49-2182- 824119

presse@stiftung-schloss-dyck.de

Wettbewerbsmanagement:

Christian Grüßen

Plan+ | EGHN

+49-231-104464 | +49-175-5000659

feedback@eghn.org



(Pressemitteilung: Europäischer Gartenpreis 2023 | Anhang)

DAS EUROPÄISCHE GARTENNETZWERK EGHN UND DER EUROPÄISCHE GARTENPREIS

Mit dem Europäischen Gartennetzwerk / European Garden Heritage Network EGHN ist in Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2003 eine Institution mit einem Leistungsspektrum entstanden, die das Interesse internationaler Gartenliebhaber auf die Parks und Gärten im Land lenkt und die von der Fachwelt als kompetenter und attraktiver Partner für den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit in vielfältigen Projekten geschätzt wird. Dieser Erfolg basiert auch auf der fachlichen und finanziellen Unterstützung durch die Landesregierung, durch die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL und den Regionalverband Ruhr und dem Engagement der Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur in Jüchen als Träger des EGHN sowie auf der guten Zusammenarbeit innerhalb des EGHN mit seinen rund 200 Partnern in 15 Ländern.

Aktuelle Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Projekte zum Einfluss des Klimawandels auf historische Gärten, zur Weiterbildung im grünen Gewerbe und zur internationalen Kommunikation.

Der seit 2010 vom EGHN und der Stiftung Schoss Dyck vergebene European Garden Award erfährt europaweite Anerkennung, die weit über das EGHN hinausgeht. Spätestens mit der Annahme des Preises durch UNESCO-Welterbestätten wie Sintra und Lorsch, durch Kew Gardens im Jahr 2018, durch das Festival von Chaumont im Jahr 2019 und durch die Royal Horticultural Society in den Jahren 2019 und 2022 ist der European Garden Award in den europäischen Fachkreisen angekommen. Er hat sich durch Auszeichnungen für die Städte Malmö und Kopenhagen zudem eindrucksvoll zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaanpassung in Position gebracht.

Zum dritten Mal gab es für den Europäischen Gartenpreis Ende 2022 einen öffentlichen Aufruf (Open Call) zur Einreichung von Vorschlägen für mögliche Preisträger. Zusammen mit Nominierungen aus ihrem eigenen Kreis hat die Jury im Jahr 2023 ihre Auswahl von neun Preisträgern aus 59 Nominierten in diesen drei Kategorien getroffen:

- Management oder Entwicklung eines historischen Parks oder Gartens
- Entwurf oder Konzept eines zeitgenössischen Parks oder Gartens
- Maßnahmen der Klimaanpassung in Parks und Gärten

Mit der diesjährigen Preisverleihung, der dreizehnten seit 2010, wurden insgesamt 122 Preisträger aus 21 Ländern ausgezeichnet. Der Europäischen Gartenpreis wird seit elf Jahren von der Baumschule Lorenz von Ehren und seit dem Jahr 2022 von Garpa Garten & Park Einrichtungen unterstützt. In diesem Jahr hinzugekommen ist eine Förderung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, das mit seinem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ die Auslobung und Vergabe der Preise in der Kategorie „Maßnahmen der Klimaanpassung in Parks und Gärten“ unterstützt.

JURYMITGLIEDER DES EUROPÄISCHEN GARTENPREISES 2023:

Kerstin Abicht (Deutschland), Roswitha Arnold (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Johanna Leissner (Deutschland), Nuno Oliveira (Portugal), Philipp Sattler (Deutschland), Jens Spanjer (Deutschland), Lieneke van Campen (Niederlande), Michael Walker (Großbritannien), Udo Woltering (Deutschland).

